

Michel
Anerkannt beste Marke!

Für Hausbrand und Industrie

Generalvertrieb
für Merseburg und Umgegend
Michel-Brikett-Verkaufsstelle
m. B. H.
Merseburg
Nulandstraße, am Güterbahnhof
Fernruf 82

Klavierkauf
ist Vertrauenssache!

Zuverlässigste Beratung genießen Sie bei der 90 Jahre bestbewährten Flügel- u. Piano-Fabrik von

C. Rich. Ritter, Halle a. S.
Fabrik-Niederlage: Merseburg, Ob. Burgstr. 11

Flügel — Pianos

Größte Auswahl unverwiltlicher, tonschöner Instrumente. Billigste Preise, geringe Raten, günstigste Zahlungsbedingungen. Unverbindliche Besichtigung erbeten. Katalog kostenlos.

Persil kalt verrühren
und allein verwenden!

Tivoli, Merseburg
Dienstag, den 8. März 1927, abends 8 Uhr
Vortragsabend mit Lichtbildern
Die Office, ihre Natur Schönheiten und Heilwerte
Eintritt 50 Pf. Vorkauf: Tivoli u. Städtungsathaus Neu-Röffen.

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen“

bei Verschleimung, bei Heiserkeit.
Hier helfen nur die berühmten, seit 85 Jahren bewährten Kaiser's Brust-Caramellen.

Paket 40 Stk., Dose 90 Stk.

Zu haben bei: Adler-Drogerie W. Kieselich, Inh. Anna Atzel; Drogerie Fr. Leberl; Neumarkt-Drogerie Herm. Weniger; Carl Elkner; Willy Kleindienst, Weiße Mauer 10; Gg. Kunkel; Drogerie Rob. Zimmermann, Gr. Karva, und wo Plakate sichtbar.

Größte Auswahl
in preiswerten
Pianos und Flügeln

bei bequemer Teilzahlung in geringen Raten.
Katalog kostenlos.
Unverbindliche Besichtigung.

B. Döll, Halle a. S.
Pianohaus, Gr. Ulrichstraße 33/34.

Merseburger Korrespondent
Führend in Stadt und Kreis
Das Anzeigen Hauptblatt

Zeitungsanzeige
Jeder gesunde Kundenwerbung

NSU

5/25 PS 8/40 PS

Das zuverlässige Auto für Sie!
Verlangen Sie Angebote und Prospekte durch die Vertretung

Gustav Engel Söhne
Tel. 208 Merseburg Gegr. 1888.

Schöner Zimmerschmuck!
Eine große Auswahl von **gerahmten Bildern**
Helle Licht mit 20%, Preisermäßigung bis Ende März zum Ausverkauf!

E. Deumann, Buralstraße 4.

kommt, Stille, die beträupelten Räume zur Seite rauhigen, vielschicht, rufen wir uns zu, vielschicht ist es besser, ungenügend und einen anderen Weg zu suchen, wir haben kein Zeit. Aber als wir hinter uns sehen und der Wind hinterläßt, wissen wir, und das überfällt uns, daß wir ganz stumm werden: Versteigen! Die Felder sind uns tot an Versteigen! Und die Stummheit ist fürchterlich! Wie sind wir denn nur soweit gekommen an dieser Stille, was wir das möglich, wir müssen zurück, nein, das geht nicht, es sind ja mindestens fünfundsiebzig Meter an dieser Hand, Stille, die unten fliegen die Dörfer im Rauch, nun gehen die Menschen zur Arbeit, die Wagen fahren über die Brücken, der Fluß summt, die Berge jenseits des Flusses leuchten, ihre Könige tragen Schöne, aber wir hängen hier an der Wand, was wollen wir tun?

Nun müssen wir hinaus, vielschicht, ich scheint es, kommt ein leuchtendes Stille, Himmel, könnten wir nur die acht oder zehn Meter rechts hinter, da stehen noch Räume.

(Schluß folgt.)

Die Wunderwelt

Schon solange hatte ich es mir gewünscht, immer war etwas dazwischen gekommen, nun aber hatte ich das Geld zusammen und endlich trat ich es in einem schwarzen Lederjacket nach Hause. Das war mein neuer Schatz, wahrhaftig, er ist ein Schatz geworden, unbeschreiblich, ein Schatz für Welt der vielen kleinen Wunder. Was das ist? Ein Fernrohr. Es ist nicht zu erzählen, welche Freuden es mir brachte, welche Dinge ich sah, die ich früher nicht gesehen habe, welche Wunder, die mir erst klein und belanglos waren.

Wie wunderbar das doch ist, wenn ich über die Wälder gehe und richte mein Fernglas auf den Felsen, versteinen Wald, da sind auf einmal Berge, die still und langsam auf- und abwandern, noch ein paar Schritte, ich sehe ich die glänzenden, braunen Klippen und den braunen Glanz auf dem Fels, ich sehe, wie der Wolf die Ohren hebt und danach äugt und ein Ritzern über den schmalen Leib läuft. Das war noch nicht das Wunderbarste. Jetzt erkannte ich in dem schwebenden Punkt in der blauen, lebenden Luft den Sperber, den Mäusefresser, der vom Sonnenlicht überschattet und verfließt, in dem Raum hing und stürzte, und ich sah

ihn dann auf dem Felschen ruhen und äugen, der Mittagswind fuhr warm und mild in die Federn und geräusche sie, daß es wie ein Wüsten über die Felsen fuhr, ich sah nun erst, zum erstenmal, diesen herrliche, und verächtlich gekrümmten Schnabel, nun erst das harte Auge, das über die flimmernden Wälder sah. War das nicht ein kleines Wunder, dieser Vogel in der Wiese? Jetzt entdeckte ich den Kuckuck, jetzt sah ich den Specht, und genau konnte ich die arten Federn sehen und den Schnabel, die Augen, es war ein seltsames Gefühl, als er abflog, und gerade über mich weg, wie er größer, größer wurde, ein kühner, dunkler Geströhler. Jetzt lag ich unter den Bäumen, und, was ich vorher nicht gesehen, ich sah, wie die Zungen im Grasbüschel geflüstert wurden, ich sah zum erstenmal das Wunder des Vogellebens, und die Stille im Wald klang von dem ungeduldrigen Hunger der Vögel.

Als ich am Teich lag und schaute die Wälder über die Fläche, die der Wind kraus und flüchtig machte, wurden aus den schwarzen Büscheln, die weit draussen schimmern und verfließen, im Fernglas Wasserhühner, die, vom feuchten Glanz des Taufens überzogen, auf- und niederfahren, sich schüttelten; ich sah noch mehr, es waren junge, winzige, schwarze Wasserhühner, die miteinander spielen und spielen in das tiefe, nasse Grün tauchten. Das Leben am Teich wanderte an meinen lebenden Augen vorbei, die Wildenten flogen mit knarrendem Schrei durch die stillen Wälder, und ich sah die kleinen Finken und den vorgerückten Hals, der nach der Ferne schrie, den Storch sah ich dann und in den Bergen die Gemen, die Schneehühner, und immer und mit silbernem Flügel flog der Reiher an der Küste. Sollte ich schreiben, was ich alles durch diese stummen Gläser sah, es würde ein mehrwüchsiges buntes und bezogtes Buch, fider ein Lobpreis des Tierlebens, ein Lob auf Wald, See, Gefirge und alle Dinge. Ich weiß noch, wie ich auf einer Wiese in den dichten Wäldern mich heranzugewandt hatte, Schritt für Schritt, das Herz klopfte rasend, da vorn standen die Fische und schritten langsam und sicher auf und ab. Es war Vorkzeit, von Zeit zu Zeit hob der Storch den schweren, vom Gewebe starrenden Kopf und schrie den dunklen, oghelnden Ruf über die Wälder. Da lag ich durch das Glas sein Gewebe, seine schimmernde Haut und der schwarze braune Hals

mähne, seine Augen, und fast glaubte ich darin die Kraft und Sicherheit des fähigen Tieres zu erkennen. Da lag er auf mich zu, näher, näher, und einen Augenblick wieder, daß ich durch das Fernglas sah und fünfzig Meter entfernt war.

Seitdem ist mir das Fernglas ein unentbehrlicher Freund geworden, ich lag im Sande, der von der Seehöhe höher brannte, und mit einem Male war ich draußen auf dem Segler, genau sah ich den Schiffstüngen, braun, zerissen das Gemb, der über die braunen Dredplänen lief und einen Eimer in die See ausschüttete, den Knecht sah ich, der im Schatten des Segel sah und nach der Küste starrte, die bunten Segeligen sah ich, alles, das ganze dahinstreichende Boot mit Masten und Dingen. Ich sprach stumm und, ohne daß ein Mensch es vernahm, mit den Menschen auf dem Dampfer, sah den Offizier in der weißen Truppenuniform auf Deck stehen und die Matrosen, alles.

Ich habe auch noch etwas anderes gelernt: aus der unbegrenzten, unerhöchlichen Aussicht kleine Ausschütze zu suchen, Bilder zu erfassen, und nun begriffen, wie schön ein einzelner Baum auf der Wiese ist, wie wunderbar eine Ede am Teich sein kann, der Vogel am Stamm; es ist nicht zu fann, welche Dinge ich sah, vielschicht ich zum erstenmal überhaupt sah, die vorher nicht da waren, das bedeute ich diesen stummen Gläsern, sie führen mich jeden Tag in die Wunderwelt.

Der Wildesel

(Schluß.)

Da stand er nun gefesselt, und als die Männer in den Felsen herankamen, begannen die dünnen, schlanken Beine zu zittern, es ahnte Unheil, aber wie sollte es sich wehren? Sieh, die Männer nahmen ihn mit ins Lager und banden ihn zwischen den Felsen an. Der weiße Mann kam, Chu zitterte, was wollte der Mensch von ihm, aber der streifte ihn und sagte zu einem: „Wie schön seine Augen sind, sein Fell artweiß und rotbraun. Wir wollen sehen, ob wir ihn nicht mit Milch aufziehen können.“ Wie lief einer der Männer und holte eine Flasche mit Milch und hielt sie in das zarte, von seinem röhren Hauch überzogene Maul, zog die Zunge hin und her, Chu begann

widerwillig zu schlucken, beim zweitenmal wehrte er sich noch gegen die Fremden, aber dann nahm er die Milch und ließ sich willig füttern.

Da fand der kleine König zwischen den Felsen und zwischen dem der Mann oder einer der Diener und freischalte ihn, fanden ein zärtliches Wort für ihn, er machte überhaupt keinen Versuch, zu entfliehen, die Stricke hielten ja auch. Aber von seinem Plage aus sah er die Wälder, an denen die Klippen umherstollten. Er sah die Füllen, die hinter den Wäldern hertröteten und mit einemmal tauchte in die Luft heranzogen, in der Nacht bemerkte er die stämmigen Bäume der anderen Tiere, die Mutter schickte, die ihm mit dem schwebenden Maul über das Fell fuhr, die Senfte fehlten, die das Fabel von Wölfen schüßten. Er schaute sich in seinen jungen Herzen nach einem Sprung auf der dortigen Stehle, hier lag er der Strich zur Erde, er wollte stundenlang über das Hochland traben mit den anderen, und plötzlich er hier unten im Lager sicher vor Wölfen war, die in der Nacht in weitem Bogen das Lager umschlichen, er schickte sich danach, in der Nacht im Ring zu leben und zu zittern, wenn die Wölfe das Fabel anzureifen wollten. Er sah seine Kameraden auf den Höhen äßen oder in gleichmäßigem Trab die Erde die Stehle eilen, da begann der kleine König Chu am Strich zu reihen und ließ ihnen helfen, zitterndem Maul vernahmen, Mähnen und winnend. Er wollte die Milch nicht mehr, und es mochte sein, daß der Besatzte, der still für sich arbeitete und taub über in den Bergen war, ein wenig auch in den Augen der Tiere lesen konnte, er streifte Chu und laute zu einem Wärter: „Sah hatte gehofft, Abdul, daß der kleine König und begleiten würde, aber sieh, wie er sich nach seinen Kameraden und nach der Freiheit sehnt, wir wollen ihn freilassen.“ Er band Chu los, der König sprach mit zitternden Seiten durch das Lager, und führte den weiten Weg nach hinaus: „Frei — frei“, jubelte sein Herz, er hielt nicht inne, er lief, seine Beine wurden elastischer, und atemlos und mit glänzenden Augen kam er am Fabel an. Sieh, dort war die Mutter. Schnell zur Mutter, o, das ist etwas anderes, als aus Falden geflüstert zu werden! Wie, was wollte denn die Mutter? Sie ließ ihren kleinen König zurück, hatte er etwas getan, wollte sie sich nicht freuen, daß er wieder frei war? Nein, wie Chu gänzlich herantrotzte, die Mutter ließ ihn



Anzeigen.
Für die Aufnahme der Anzeigen für bestimmte vorerwähnten Tage oder Wochen können wir keine Verantwortungen übernehmen. Jedoch werden die Anzeigen bei Nichterscheinen nach Möglichkeit veröffentlicht.

Seemannsverein
Kloster 6 a
Geführt:
Sonntags von 11-1/2 Uhr, außerdem jeden 1. Sonntag im Monat nachm. 8-6 Uhr

Arzt vom Sonntagsdienst
Nicht für Mitglieder d. Allg. Ortskrankenkasse Merseburg 6. März.

Dr. Kimbrun
Schiffstr. 12. Tel. 108.
Sonntags- bezw. Nachtdienst der Wochentage:
6. März: Stern- Apotheke.
Nachtdienst: 5. 3. - 11. 3.

Sie sind an das Telefonbuch unter
Nr. 1065
angeschlossen.

S. Bohle
Cand. 2
Möbelhandlung und
Furnituregeschäft.

Möbl. Zimmer
und eine Schlafkammer
zu erl. in der Erzd. d. St.

Große Stube
an mehrere Stellen zu verm.
Alte u. 722 a. d. Erzd. d. St.

Verwünschten Fräulein sucht
einf. möblirt. Zimmer
Alte u. 714 a. d. Erzd. d. St.

Wohnung:
Einfacher sol. Gesemann
sucht
sauberes Schlafkammer
Angehörige unter 724 an die
Gefährtsstelle d. St.

Möbl. Zimmer
sol. auf längere Zeit gesucht.
Angehörige unter 722 an die
Gefährtsstelle d. St.

Verwünschten Fräulein sucht
frdl. Zimmer
Alte u. 720 a. d. Erzd. d. St.

Wohnung mit Frau sucht
vom 15. März bis 15. April
freundl. möbl. Zimmer
hinter Friedbergstr. 20
an Hofe Klein, haupt-
sächlichst. Hall.

Tauschwohnung!
3 Zimmer, Küche, Kommode,
mit 10 Stücken in einem
kleineren Wohnraum zu tauschen
gesucht. Umzug kann ab
1. April erfolgen. Nur
schöne Lage.
Verhandl. Zeitsch.
Markt 18

Suche Wohnkammer.
Gute Wohnkammer, über-
nehmbar, möblirt, mit
Küchen- oder Badzimmern.
Angehörige unter 691 an die
Gefährtsstelle d. St.

Auto-Garage
möblirt. Nähe Westendstr.
oder Stroß, zu mieten gesucht.
Angehörige unter 719 an die
Gefährtsstelle d. St.

Wohnung aus
zur verkaufen, 5 Zimmer, 1
Küche, 1 Bad, 12. Angehörige
H. Becker, Cadixstr. 1, bei
Bad Sulza, Thüringen.

Lebensmittel-Geschäft
in guter Lage per sofort oder
später gegen Kaße zu kau-
fen gesucht. Ang. unter 719
an die Gefährtsstelle d. St.

Vaden
nur in bester Lage per sof.
oder später gesucht. Befähig-
ter Anwärter kann evtl. Selbst-
kosten übernehmen. Ang.
unter L. S. 682 an
Hans Wolf Meißel, Leipzig.

1/2 Morgen Feld
an der Friedrichstr. gelegen,
zu verpachten. Zu erfragen
Zandhäuser Straße 45.

4000 M.
als 1. Hypothek f. ein neuver-
kauft. Grundstück, das eine
Veräußerung erfolgt. Ang.
u. 1673 an die Ge-
fährtsstelle d. St.

Für die vielen Geschenke und Gratulationen
zur **Verählung** sagen wir unseren herz-
lichsten Dank.
Paul Wilding und Frau
Charlotte geb. Langner.
Sveegan, im Februar 1927.

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, den 6. März 1927 (Sonntagsk.).
Evangelische Gemeinden.
Es predigen:

Dom. Vorm. 10 Uhr: Pastor Butke. — Vorm.
11 Uhr: Kindergottesdienst. — Donnerstag, abends
7 1/2 Uhr: Ballionsbibelstunde. Pastor Butke. —
Donnerstag, abends 8 Uhr: Supperintendentur. Dienstag, den
8. März 1927, nachm. 3 Uhr.

Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Niesche. Im Anschluss
Beichte und Feiern des heiligen Abendmahls. — Donner-
stag, abends 8 Uhr: Ballionsbibelstunde in der Kirche.
Pastor Niesche. — Freitag, abends 8 Uhr: Bibel-
stunde. An der Gefährts- u. Co. Mädchenbildung. Pastor Ni-
sche. — Samstag, abends 8 Uhr: Chorale. An der Gefährts-
str. Pastor Niesche. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Ver-
sammlung. An der Gefährts- u. Co. Pastor Niesche.

Altenburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Krause. Im
Anschluss Beichte und heiliges Abendmahls. — Vorm.
11 Uhr: Kindergottesdienst. — Montag, abends 8 Uhr:
Versammlung der konfirmierten Mädchen.

Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Baur. Im Anschluss
Beichte und heiliges Abendmahls. — Vorm. 11 Uhr:
Kindergottesdienst. — Montag, abends 8 Uhr: Kon-
firmanden-Gottesdienst im Pfarrsaal. — Donnerstag, abends
8 Uhr: Mädchenverein St. Johannis im Pfarrsaal.

Rüssen. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. — Vorm.
11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. — Mittwoch, abends
7 1/2 Uhr: Ballionsbibelstunde (Kirche). — Donnerstag,
abends 8 Uhr: Hebung des Kreuzes (Kirche).

Katholische Gemeinden.
Merseburg. 7 1/2 Uhr: Frühmesse mit Predigt.
10 Uhr: Hochamt mit Predigt. 6 Uhr: Anbacht. Freitag
8 Uhr: Anbacht.

Rüssen. 7 1/2 Uhr: Frühmesse mit Predigt. 10 Uhr:
Hochamt mit Predigt. 2 1/2 Uhr: Anbacht. 3 Uhr:
Anbacht.

Neumarkt. 9 Uhr: Hochamt mit Predigt. 3 Uhr:
Anbacht.

Keuma. 11 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.
Keuma. 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Christliche Gemeindefrat (i. d. L.)
Mittwoch abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Serberstr.
zur Seelst. (Einmünd. Frauenvereine).

Christliche Vereinigung Frauenvereine 1
Sonntag und Wochentag, abends 8 Uhr: Evangelisations-
sonntag des Herrn Dreieinigkeit an Sandresfonten. —
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Ev. Männer- und Jugendverein.
Sonntag, abends 8 Uhr: Vortrag: „Jugend und Bibel“.
Lehrer Sommer, Halle.

Somnopathische
Bioschemik. — Spanische Krankenbehandlung
Tödtmann, Halle a. S., Friedrichstraße 55, I.
Telefonnummer 22337

Inventar-Auktion
wegen vollständiger Aufgabe der Wirtschaft des Herrn
G. v. S. v. S. in Bad Dürrenberg, am Mont-
tag, dem 7. März 1927, Anfangs vormittags
10 Uhr, die Versteigerung des Viehes 10 Stk. Es kommt
folgendes gegen sofortige Barzahlung zur Versteigerung:
4 mittelgroße Arbeitstiere, 2 Fohlen, 2 1/2-jährige,
2 Fohlen 2 1/2-jährige, 1 Fohlen 1 1/2-jährige, 4 Junochsen,
1 Bullen, 12 Lämmer, 2 Ferkel, 1 Stk. 4-jährige, Kühe,
4 Stk. 4-jährige, Kühe, 2 leichte Ferkel,
wogen, ge. Handwagen, Lauchwagen, 2 Binder,
1 Abweiser, 1 Dreschmaschine, 1 Handpumpe, 1 Häcksler,
1 Dreschmaschine, 1 Handpumpe, 1 Häcksler,
2 Stk. 4-jährige Arbeitstiere, 1 Jagdwagen, 1 Schiefer,
1 1/2-jährige, 1 1/2-jährige, 1 1/2-jährige, 1 1/2-jährige,
2 H. Wägen, 1 Ackergerätschaft, verschiedene
Küchengeräte, eiserne und hölzerne, 2 Stk. Saat-
wagen, 1 Stk. Mähmaschine, 1 Eimer, 2 Dresch-
maschinen, 1 Jagdwagen, 1 Wägen, 3 Anker-
geschleife, 3 Stk. Herrenreife, samt. Pferde-
und Ochsengeschirre, sämtliche Borräte an Mehl,
Stroh, Sauer, unter u. 5-jährige und viele andere
Nutzgegenstände. Große feuerfeste Dreifachmaschine mit
Pelle (Benz. Mannheim-Bücher).

Die Bedingungen werden bei Anfang der Auktion
erzählt.
F. Meißner, Auktionator, Tel. Amt Dürrenberg 32

Biete
5-Zimmer-Wohnung i. Merseburg
gute Wohnung in anderer Stadt
zur Aufnahme eines Ringlaufes
Gustav Rabe, Hirschfelden.

Zu Anfang April eine
größere Wohnung
(5 Zimmer u. Sublet) von Ehepaar zu mieten
gesucht. Ang. m. Preis unter 648 an die Gefährts-
stelle d. St.

Junges Mädchen
oder junge Frau ohne Kinder
für möbliert. einmal auszureisende
Familie gesucht für 12 Monate in einem
Guten Verstand, leichte Arbeit. Schrift-
liche Meldungen unter 1648 an die
Gefährtsstelle d. St.

5% Reichsbankdiskont!
Bei 1-50 000 M. Beträge
sich als Hypothek, Pauschal,
Bausparbank, Darlehen,
mendet sich an Steinbach,
Halle S., Leipziger Str. 11.
Auskunft kostenlos, keine
Anzahlung.

Enorm preiswert!
Seidene Hüten
und Koppen
für Mädchen in jedem
Alter. Preisende,
modern. Auslieferung.
1.95 2.75 3.00
A. Henckel
Leipzig, Zwangslos.

50 Mark
benötigen, der mit nach-
weislich, nur mit in der Stadt
vom 26. um 27.2 die Miete
Alten (für Leipzig) ge-
suchen hat.
R. S. Dörbmann Nr. 30.

Grabdenkmäler
Grabsteinungen
in jeder Gegend
ausser preiswert
Die Bieltz,
Steinweg 10,
Domstraße 10.

Gebr. sehr gut erhaltenes
elektr. Piano
sehr billig zu verkaufen
Meier, Saale a. S.,
Reifstraße 108.

Arcona-Räder
besuchen Ihren Stützpunkt fort
Neuerwerb von Deutschland
1926 gewonnen. Wichtig... auf
Arcona-Rad
neu. Maschinen - Herren und
17. Berl. 9 Tage - Rennen gewonnen.
Wahrsch. - Leichter auf
Arcona-Rad
Die Weltumrundung
gewonnen. Wichtig auf
Ernst Machnow
Berlin C 62, Weinstraßen 14
Ordnung - Spezial - Haus, Deutschland

Ein gebrauchte
Auto-Lichtmaschine
und Batterie 12 Volt,
zu kau. in gesucht.
S. Diermann
Grünich.
Neuerwerb kommen
durch schriftliche Kataloge
Viola-Verlag, München 178.

3 Mistbeefenster
zu verkaufen
Mistbeefenster 7.

DIE MODE

der beginnenden
**Frühjahrs- und
Sommer-Saison**
in Damen-Konfektion
und Damen-Tüten etc.

versuchen unsere soeben
eröffnete Modell-Ausstellung.
Mit sicherem Geschmack und
feinem Verständnis haben unsere
Entwürfer und Zeichnerinnen per in
Paris, Wien und Berlin die schönsten
Neuheiten ausgewählt. Daß wir
dabei auch die Zweckmäßigkeit im
Auge behielten, beweisen die ver-
schiedensten Formen und Farben, sowie nicht
zuletzt, die ersichtlich niedrigen Prei-
se. Wir laden höflichst zu einem Be-
such dieser Ausstellung ein. Sie fin-
det in sämtlichen Fenstern an der Leberstr.
im 1. u. 2. Stockwerk statt.



ALTHOFF

Leipzig
Sonntag, den 6. März ist unser Haus von 1-8 Uhr geöffnet.

Auf Teilzahlung! Auf Teilzahlung!
Uchlung

Zu noch nie dagewesenen Bedingungen geben
wir an lehrerhaft zu kaufend billigen
Teilzahlungen an:

Damen-, Herren- und Knabengarderobe
in bester Ausführung
Beil-, Leib- und Tischwäsche
in feinsten Qualitäten.

Gegen kleine Anzahlung und monatliche
Raten von 1 Mark an werden die Waren den
Käufern gleich ausgehändigt.
Warenbeliebige ohne Kaufzusage.
Wir bitten beim Einkauf Ansehnlich mitzubringen.

Deutsche Kreditgesellschaft Berlin
Filiale Merseburg, Delarube Nr. 9.

Hoffschere
Heute abend
Spechtchen

Brennholz - Verkauf
täglich von 8 Uhr vorm. bis
5 Uhr nachm. Lagerplatz

Schaber-Dörfler
Rauhbürger Str. Tel. 280.

Ein großer Transport
offene und geschlossene
Kühe und Färsen
steht ab heute zum Ver-
kauf. Täglichlich wird in
Sachlung genommen.

Kühe und Färsen
steht ab heute zum Ver-
kauf. Täglichlich wird in
Sachlung genommen.

Speier & Jannenberg
Telephon 315
Merseburg, Neumarkt 42.

Bäumen, Sträucher
der Dr. Dieckhoffen Baum-
schule nimmt entgegen
Franz Kahle, Zöschchen
Marktland-Eltern (Ordnung-
markt, Schilfstrasse).

Feldstecher gesucht
Zing. m. Befähigung. u. Nr. u.
721 an d. Gefährtsstelle d. St.

Achtung Hausfrauen
Die Vertriebsstelle der guten Margarine
„Marke Böld“

hat die Merseburg und Stettin Herr
G. Effertmann, Merseburg, Schillerstraße 4,
übernommen. Derseibe wird bemüht sein, unsere
werte Kundschaft weiterhin zu bedienen. Die in
den Händen befindlichen Kundkarten behalten
nach wie vor ihre Gültigkeit.

Friedrich Böde
Bad Dilsdorf (Sachsen).

Milchverkauf
Breite Straße 22

Bringt Schutt und Asche
nach dem neuen Turmplatz
Anfahrt: Friedrichstraße

Arcona-Räder
besuchen Ihren Stützpunkt fort
Neuerwerb von Deutschland
1926 gewonnen. Wichtig... auf
Arcona-Rad
neu. Maschinen - Herren und
17. Berl. 9 Tage - Rennen gewonnen.
Wahrsch. - Leichter auf
Arcona-Rad
Die Weltumrundung
gewonnen. Wichtig auf
Ernst Machnow
Berlin C 62, Weinstraßen 14
Ordnung - Spezial - Haus, Deutschland

Arcona-Räder
besuchen Ihren Stützpunkt fort
Neuerwerb von Deutschland
1926 gewonnen. Wichtig... auf
Arcona-Rad
neu. Maschinen - Herren und
17. Berl. 9 Tage - Rennen gewonnen.
Wahrsch. - Leichter auf
Arcona-Rad
Die Weltumrundung
gewonnen. Wichtig auf
Ernst Machnow
Berlin C 62, Weinstraßen 14
Ordnung - Spezial - Haus, Deutschland

Arcona-Räder
besuchen Ihren Stützpunkt fort
Neuerwerb von Deutschland
1926 gewonnen. Wichtig... auf
Arcona-Rad
neu. Maschinen - Herren und
17. Berl. 9 Tage - Rennen gewonnen.
Wahrsch. - Leichter auf
Arcona-Rad
Die Weltumrundung
gewonnen. Wichtig auf
Ernst Machnow
Berlin C 62, Weinstraßen 14
Ordnung - Spezial - Haus, Deutschland

Arcona-Räder
besuchen Ihren Stützpunkt fort
Neuerwerb von Deutschland
1926 gewonnen. Wichtig... auf
Arcona-Rad
neu. Maschinen - Herren und
17. Berl. 9 Tage - Rennen gewonnen.
Wahrsch. - Leichter auf
Arcona-Rad
Die Weltumrundung
gewonnen. Wichtig auf
Ernst Machnow
Berlin C 62, Weinstraßen 14
Ordnung - Spezial - Haus, Deutschland

Arcona-Räder
besuchen Ihren Stützpunkt fort
Neuerwerb von Deutschland
1926 gewonnen. Wichtig... auf
Arcona-Rad
neu. Maschinen - Herren und
17. Berl. 9 Tage - Rennen gewonnen.
Wahrsch. - Leichter auf
Arcona-Rad
Die Weltumrundung
gewonnen. Wichtig auf
Ernst Machnow
Berlin C 62, Weinstraßen 14
Ordnung - Spezial - Haus, Deutschland

Arcona-Räder
besuchen Ihren Stützpunkt fort
Neuerwerb von Deutschland
1926 gewonnen. Wichtig... auf
Arcona-Rad
neu. Maschinen - Herren und
17. Berl. 9 Tage - Rennen gewonnen.
Wahrsch. - Leichter auf
Arcona-Rad
Die Weltumrundung
gewonnen. Wichtig auf
Ernst Machnow
Berlin C 62, Weinstraßen 14
Ordnung - Spezial - Haus, Deutschland

Arcona-Räder
besuchen Ihren Stützpunkt fort
Neuerwerb von Deutschland
1926 gewonnen. Wichtig... auf
Arcona-Rad
neu. Maschinen - Herren und
17. Berl. 9 Tage - Rennen gewonnen.
Wahrsch. - Leichter auf
Arcona-Rad
Die Weltumrundung
gewonnen. Wichtig auf
Ernst Machnow
Berlin C 62, Weinstraßen 14
Ordnung - Spezial - Haus, Deutschland

Arcona-Räder
besuchen Ihren Stützpunkt fort
Neuerwerb von Deutschland
1926 gewonnen. Wichtig... auf
Arcona-Rad
neu. Maschinen - Herren und
17. Berl. 9 Tage - Rennen gewonnen.
Wahrsch. - Leichter auf
Arcona-Rad
Die Weltumrundung
gewonnen. Wichtig auf
Ernst Machnow
Berlin C 62, Weinstraßen 14
Ordnung - Spezial - Haus, Deutschland

Kegelheim Funkenburg
Großes Preiskegeln!

Trinkt
Baufeld
Kaffee
ist die beste
Lösung!

Reparaturen
an **Uhren aller Art**
auch an komplizierteren
Werken, werden in eigener
Berstalt sehr sauber u. gewissenhaft
unter Garantie ausgeführt.
Uhren-Reparatur
Hofmarkt 19, Ecke Windb.

Gummistempel
Mittelstempel u. Kleinstempel
FRANK
SCHNEIDER
Königsplatz
Hofmarkt 19, Ecke Windb.
Uhren- u. Zylinderbedarf
u. Geschäftsbücher

Für Frühjahr u. Sommer

bringen wir in bedeutend vergrößerter Auswahl die Neuheiten in aparten
Damen-Kleiderstoffen
aus Wolle - Baumwolle - Samt - Seide
sowie in fertiger
Damen- und Kinderkonfektion
Mäntel / Kostüme / Complots / Kleider / Blusen / Röcke
zur Auslage.
Unsere Preise sind, wie immer, unübertroffen billig.

Befichtigen Sie die Auslagen unserer Schaufenster, sowie unsere Innen-Ausstellung.
Otto Dobkowitz
Merseburg a. S. Entenplan 8

Kegelheim Funkenburg
Großes Preiskegeln!

Radio
Radio-Keller

Gardinen
Meterware von M. 0,85 an
3 teil. Künstler v. M. 4,80 an
Stores, das St. v. M. 2,80 an
Schlafdaken d. St. v. 1,80 an
Ultraviolett d. St. v. 1,30 an
Steppdecken von 9,75 an
Saharabüge gute 6,50
Qual. 4 Meter, v. 1,50
Bettlaken gar. federd. 1,50
echtrot
Vitragestoffe
Chaiselonguestoffe
Wollfries
Linoleum-Teppiche
Läufer
Teppiche
Rosenberger
Gofas
sälde Arbeit, mäßige Preise
P. Hornich, Delarue 1.

Pfaff-Nähmaschinen
sind die besten!
Nähens vorwärts und rückwärts
sticken und stopfen.
Kommen Sie zur Besichtigung unseres Lagers.
Nähmaschinen in allen Preislagen.
Auch erleichterte Zahlungsbedingungen.
Gustav Engel Söhne
Merseburg
Nulanstraße 7. Telefon 208.

Obstbäume
in allen Arten und Formen.
Reichtragende, großfrüchtige
Haselnüsse, Beer-
obst Stämmchen u. Büsche
Himbeeren, Brombeeren
Erdbeeren, Rhabarber,
Spargelpflanzen, Rosen,
blühbare Hochstämme
und Büsche in
prächtigen Farben, Zier-
sträucher, Schlingpflanzen,
Heckenpflanzen, Alieen
und Parkbäume, Blumens-
tauchen, alljährlich
wiederblühend. Große
Auswahl eigener Bestände.
Preisliste kostenfrei.
Ed. Poenicke & Co.
Deltitzsch
Baumschulen, Geogr. 1876.

Leuna - Rössen
Wohnungseinrichtungen, Bildereinrahmungen
Glaserarbeiten, Reparaturen aller Art
Küchen und Betten äußerst billig
Mit unverblühdlichen Preisofferten und Entwürfen
stehen wir gern zu Diensten
A. Schreiber & Co. Bau- und Möbeltischlerei
Rössen, Wasserwerkstraße, Nähe Gasthof Tänzler

Kammer-Vichtspiele
Große Ritterstraße Nr. 1.
Der mit großem Erfolg aufgenommene Großfilm
2. Teil: **Der Sohn der Besze**
Die Rache der Entehrten
oder **Dina**, Dein ist die Rache
Ein Film von ungeheurer Wucht und Schönheit.
Ein Film den jeder gesehen haben muß.
Nur bis Montag.
Verlängerung unmöglich.
Kassenschließung heute Sonnabend u. Sonntag 4 Uhr.
Des großen Ansehens wegen
bitte die erste Vorstellung zu besuchen.
Sonntag 2 Uhr: fr. Kinder- u. Familienvorstellung
Der Dieb von Bagdad

Urin - Untersuchungen
sowie Behandlung aller noch heilbaren Krankheiten durch
Biochemie, Homöopathie und Naturheilkunde
Sprechstunden jetzt am Montag, vorm. von 9 Uhr bis
1/2 12 Uhr nachm., Friedrichstraße 23 p. - und dann alle
14 Tage, wenn es auch nicht in der Zeitung steht.
Paul Fiederer
Heilkundiger und Homöopath
Erfahrungreicher Assistent von Paul Bohn.

8 Vorteile beim
Möbelaufkauf
ermöglicht leistungsfähiger
Praxis in
Leipzig, Leipzig, Leipzig
mühsam, mühsam, mühsam
Angestellte oder
Arbeiter:
1. Ohne Anzahlung.
2. Nur monatliche Raten.
3. 1. Rate am 1. April 1927.
4. 18 Monate Zeit.
5. Niedrige Preise.
6. Einwandfreie Qualitäten.
7. So online Lieferung.
8. Größt mögliche Brauch-
zeit u. Stellungssicherheit.
Gefl. Zuschriften mit Angabe
der Wünsche von nur erlösten
Interessenten erlösen unter
1645 a. b. Geschäftsst. b. 31

Mutter! Wünschst Du Dein Kind
Kerngesund, mit roten Wangen?
Muß im Laden nur geschwind
Zwieback „Emmerlinge“ verlangen.

Berein der Gastwirte
Merseburg und Umgegend
Dienstags, den 8. März nachmittags 3 Uhr
Monats-Verammlung
beim Kollegen D. Beyer, Deutscher Hof.
Strandschlößchen
Sonntag, den 6. d. M., von nachmittags 4 Uhr an,
der beliebte
große Ball
Extra verstärkte Musik. Tanz frei
Es ladet freundlich ein Der Wirt.

Bruchleidende
Eine Erlösung von dauernder Qual ist
das berühmte
Spranzband
(Deutsches Reichs-patent).
Kein Gummiband, ohne Feder, ohne Schenkelriemen,
trotzen unbedeutend aussergewöhnlich, für alle Arten von Brüchen.
Echte nolle Garantie. Gültende Zeugnisse, auch Heil-
erfolge. Stilleste Verschnung. Mein Vertreter ist am
Mittwoch, d. 9. März, wieder mit Wagnern in **Kaun-
burg** im Hotel Kaiserhof, von 9-11 Uhr, und in
Weißeneis im Hotel Metallbauhof, von 2-5 Uhr,
außerdem am Donnerstag, den 10. März in **Merse-
burg** in **Hüllers Hotel**, von 1-4 Uhr für alle
Bruchleidende (auch für Frauen und Kinder) kostenlos
zu sprechen. Der Gedanke und alleinige Hersteller:
Hermann Spranz, Unterloden (Witba.)

Möbel
allerbilligst und gut
kaufen Sie im
Möbelhaus
Rosenberg
Galle a. S.
21 Geißstraße 21
Speiseschrank
komplett 300 M.
Herrenschränke
komplett 250 M.
Schlafschränke
komplett 425 M.
Bücherregale
komplett 120 M.
Kleiderschränke
komplett 45 M.
Schliffe 3 M., Tür-
gräber 44 M.,
Chaiselongues 45 M.,
Bücherregale
komplett 54 M.,
Anzugstisch
50 M.
Größe Auswahl in
Bettstellen u. Matr.

Sie haben Anspruch
darauf, als Bezieher des Merseburger
Korrespondent täglich stets zur gewohnten
Stunde das Blatt zugestellt zu erhalten.
Treten Unregelmäßigkeiten in der Bedienung ein, so wollen
unsere geschätzten Bezieher die Geschäftsstelle sofort davon
in Kenntnis setzen, damit für Abhilfe gesorgt werden kann.
Merseburger Korrespondent (Bezugs-Abteilung)

Funkenburg
Sonntag von nachmittags 4 Uhr an
großer Ball
Flotte Musik! Tanz frei!
Sonntag, den 6. d. M., von
nachmittags 7 Uhr an,
Sonntags
Tanzkränzchen
Es ladet freundlich ein
Der Wirt.

Obstbäume
Beerenobst
Erdbeeren
zu Pflanzungspreisen bei
Albert Trebst, Gartenbaubetrieb.
Nordstraße 12.

Weißkalk
Zementkalk
Zement
vorrätig und preiswert
Fr. Schönfeld
Kalkbrenn., Leichte. 17.
Kinderportwagen
mit Verdeck, zu verkaufen
Rebelung
Gottschalkstraße 35.

Wählt unbesorgt in jedem Falle
„EISU“, das gute Bett für alle!
Direkt an Private seit 1911 liefern wir unsere
emalle-lackierte und in Messing
für große und klein.
Metalbetten
Stahlmatten mit oder ohne Zudecke,
Frach-, Verpackung frei. Interessende Anerkennungen und Nach-
bestellungen. Bequeme Bedingungen. Katalog 774 frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl.
Fernsprecher 273 Gegründet 1911.

Bedeutende Hamburger
Kaffee-Verband-Firma
mit eigener Großrösterei
zum Verkauf von Kaffee und Tee
fleißigen Vertreter
(Damen oder Herren gegen hohe Provision.
Ausführliche Angebote gefl. an:
Densteg & Co., Hamburg 11
Höbingsmarkt 24.

Lehrling
mit guter Schulbildung für kaufmännisches
Büro, Offern gesucht. Angebote unter 1561
an die Geschäftsstelle b. 31.

Neuheiten
in
Frühjahrs- und Sommer-Hüten
Umarbeiten
Unpressen
J. Hagen Nachf.
Oelgrube 9.

Pianos
Berano u. a.
Sprengapparate
Lüders, Halle a. S.
Winkelstr. 9/10.
Bestelle Sendung am Platz.
Wer Privatgeld
sucht, gegen gef. Zins
(u. Verh.) sofort Ansuchen
an
E. Dietram
Rufel, Ringstraße 80.

Küchenmädchen
und **Schweizerfrauen** für sofort gesucht
Kantinenbetriebe, Leuna-Werte.

Merseburger Korrespondenz

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Verlag: „Am häuslichen Herd“
Herausgeber: Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Verlag: „Am häuslichen Herd“
Herausgeber: Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Verlag: „Am häuslichen Herd“
Herausgeber: Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.

Ar. 54.

Sonnabend, den 5. März 1927

53. Jahrgang

Schwache Kulturpolitik

Von Dr. Gertrud Bäumer, Ministerialrat, R. d. R.

Die große, ja unübersehbare Bildungsarbeit in Deutschland ist durch ein mehrschichtiges Mischsystem zwischen ihrer Gedankenreife und ihrer bildungspolitischen Schwäche gekennzeichnet. Die deutsche Schule würde besser bestehen, wenn die Pädagogen einen weniger üppigen Gedankenwortschatz hätten und mehr Talent für Struktur- und Gestaltungsfragen. Wie viele gute, ja bedeutende pädagogische Bücher — Tüdinge richtiger „Einhardswerke“ — sind in den letzten Jahren erschienen und wie wenig wertvolle „Führer“ ist in der gleichzeitigen pädagogischen Erziehung unseres Bildungswesens. Was mir heute sehr, ist ein üppiges Kontingent von Ideen, Ansätzen, Versuchen, dem die Hand des Gärtners fehlt und dessen Triebe deshalb aus Mangel an Licht, Luft und Galt zum Teil schon wieder eingehen, zum Teil in wunderlichen Bindungen dahinfrieren.

Die großen Strukturfragen der deutschen Schule, die durch die Beschaffung von Reichstagen gemacht worden sind, sind förmlich noch offen. Ja, rufen sie nicht ihrer Lösung mit jedem Jahr fernere?
Der Aufbau der Einheitsstufe ist bei der Grundschule stehen geblieben. Aber ihr Echo hat heute statt des von der Beschaffung geforderten einheitlichen Aufbaus des höheren und mittleren Schulwesens ein Unheil von 39 Tüpfeln höherer Schulen in Deutschland — mehr als wir je hatten. Bei der Preussensanktion des Realgymnasiums begann eine Verarmung der Typen durch Stellung von unübersehbarer Fruchtbarkeit, die, da die Länder mit ihren Reformen und Reformenrichtungen noch nicht fertig sind, noch lange nicht abgeschlossen ist. Das Reich ist seit Jahren in einem förmlichen Nadelstich vor dem Realgymnasium der Länder gefesselt, weil ihm Geld und Mut fehlt. Es hat den Ländern den Vortritt gelassen: bei der Lehrerbildung, bei dem Berufsschulwesen, bei der Gestaltung des Studienwesens. In den Ländern wiederum hat die Kulturpolitik fast durchweg unter wechselnden oder gleichzeitig wirkenden, aber einander wiederprechenden und lähmenden politischen Einflüssen gekämpft, die sich meist nur darin äußern, daß alle Kulturpolitik durcheinand und ausschließlich Änderungen sei und zwar kleinen müsse.

Unter diesen Umständen ist nur auf einem einzigen Gebiet der Kulturpolitik der Reichsregierung entgegenkommen und einheitlich zur Geltung gekommen: auf dem Gebiet der Wissenschaft. Hier kamen glückliche Umstände zusammen: die selbstverständliche Reife des Horizontes bei den Trägern der Wissenschaft selbst, die schon vorhandene Grundlagen wissenschaftlicher Reichsarbeit, die relative Unabhängigkeit der Wissenschaft von politischen Meinungsverschiebungen und nicht zuletzt, daß man kann sagen: der einzige wirkliche Kulturpolitiker des Reichstags das Gewischt seines Einflusses ganz auf dieses Gebiet war.

Für alle anderen Fragen haben sich die Voraussetzungen einer wirksamen Kulturpolitik nicht schaffen lassen. Sie hätten wohl vor allem Dingen erfordert, daß einmal ein Reichsminister des Innern solange im Amt gewesen wäre, um überhaupt für Kulturpolitischen „Linte“ zu kommen. Aber das hat es nicht gegeben — es hat überhaupt keinen Minister bis jetzt gegeben, der von diesem Gebiet hergekommen und mit ihm sachlich vertraut gewesen wäre.

Darum ist der Mangel an „Bildung und Schule“ der Reichsregierung bis jetzt kaum mehr gegeben als ein Lumenplatz juristischer Auslegung. Er ist im Begriff, regelrecht zu Lode kommentiert zu werden; wenn die Reichsregierung noch etwas davon retten will, ist es höchste Zeit.
Es ist eigentlich bedauerlich, daß der Begriff des „Mittelpunktes“ seit langer Zeit nur noch in den allgemeinen Sinne eines Begriffes verstanden wird, daß die Voraussetzungen für die Errichtung funktioneller und weltlicher Schulen regelt. Noch ist nicht einmal die Volksschulpflicht als solche in Deutschland einheitlich und verfassungsgemäß geregelt. Es gibt noch Länder mit siebenjähriger Schulpflicht. Ein noch bunteres Bild zeigt die Fortbildungsschule; vom Aufbau des mittleren und höheren Schulwesens gar nicht zu reden. Der notwendige große Wurf wäre ein Reichsplan als Grundgesetz für den Gesamtanbau der deutschen Schule einschließlich der Lehrerbildung. Nur dadurch wäre der Boden der Verfassung für die zukünftige Entwidlung der Schule überhaupt zu sichern, nachdem man der Mehrzahl ihrer Bestimmungen schon die Rechtspolitiker abgesprochen hat — es sei denn, daß ein Reichsgericht die Durchführung regelt. Aber in den kulturpolitisch angeblich interessierten Kreisen der Bevölkerung besteht für diese Dinge nur sehr geringe Teilnahme. Sie bedürft sich auf die Frage der funktionellen und der weltlichen Schule. Und nach in eigenen Rahmen dieser Frage nach wieder eine ungenügende Menge der Aufmerksamkeit. Von den schlichten Juristen der deutschen Eisenverträge, die man als Abgeordnete bekommt (meist fernweide, periodisch und gleichlautend, was seinen fehr überzeugenden Eindruck von der Selbstständigkeit des angeblich schwer genügendem deutschen Schulwesens macht), kümmert sich seine um das schulorganisatorische Chaos, das durch die grundmäßig geforderte, lückenlose Berücksichtigung der Elternrechte entstehen muß. Und ist es nicht bedauerlich, daß die für unsere Volksschule so entscheidende Frage eines möglichst zweifachen, Stelle zumutendsten Aufbaus unseres Volksschulwesens nur als Grenz- und Nebenfrage des funktionellen Problems erscheint, bei dessen Lösung der „geordnete Schulbetrieb“ möglichst schnell werden soll? Es dürfte jedenfalls einer der Hauptgesichtspunkte für die Beratung des kommenden Reichsplangesetzes sein, diese Wirkungen auf die Schulorganisation, die in keiner der bisherigen Diskussionen deutlich genug gemacht worden sind, sehr nachdrücklich in den Vordergrund zu stellen.

Vor der Genfer Tagung

Berlin, 5. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) In politischen Kreisen betont man, daß der deutsche Außenminister während seines Genfer Aufenthaltes sich sehr nachdrücklich um die Wiederannahme der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen bemühen wird. Damit ist offenbar auch in Zusammenhang zu bringen, daß der deutsche Gesandte in Warschau, wie von dort berichtet wird, Anweisung erhalten hat, sich nach Genf zu begeben. Der deutsche Außenminister hat offenbar den Wunsch gehabt, von dem Gesandten direkt unterrichtet zu werden, um als seine Nachfolge zurücktreten zu können bei den weiteren Verhandlungen. Entgegen den dieselbe verbreiteten Anschauungen, daß England in Genf verharren werde, eine antirussische Front aufbauen zu bringen, betont man in Berliner politischen Kreisen, die der Rückkehrreise nachsehen, daß für eine solche Annahme keinerlei Gründe vorhanden sind. Weder in den diplomatischen Vorbereitungen noch bei der Pählungnahme sind bezügliche Gedanken erörtert worden. Sehr viel wahrscheinlicher ist es, daß Chamberlain in Genf mit den Außenministern der Länder, die das Dawes-Abkommen unterzeichnet haben, über eine gemeinsame Politik China gegenüber verhandeln wird, zumal England sehr viel daran gelegen ist, in China die Unterfertigung Frankreichs zu haben.

Die deutsche Abordnung

reife Freitag abend ab. Ihr gehören u. a. an: Ministerialdirektor Gaus, Geheimrat von Bülow, Legationsrat von Reddemann, Ministerialrat Schmitt, der Vertreter für Polen, Schwab, Oberster Vortragsgesandter von Friedberg.

Stresemann fährt Sonntag früh nach Genf. Wie mancher spekuliert, wird Dr. Stresemann mit Staatssekretär von Schubert am nächsten Sonntag früh um halb acht Uhr aus Remo in Genf einreisen. Der Vizebotschafter wird der Vizepräsident des Reiches, von Bülow, und Ministerialdirektor Dr. Gaus werden direkt aus Berlin mit dem übrigen Teile der deutschen Delegation am Sonntag abend um 5 Uhr in Genf erwartet. Briand und Babeuf werden treffen gleichfalls Sonntag früh in Genf ein. Danzow wird bei polnischer Außenminister Salfer, der sich einen Tag in Wien aufhält, bereits am Sonnabend in Genf ankommen.

Chamberlains Abreise

London, 4. März. (H.) Chamberlain ist heute den London nach Genf ab. Wie üblich, wird der von einem dreißigköpfigen Ansehen in Paris haben. Man nimmt an, daß Briand mit der französischen Delegation von Paris aus den nächsten Zug nach Genf benutzen wird. Lord Cecil wird erst in der nächsten Woche nach Genf reisen.

Genf im Jänner

über Verpflegung nach Genf abreiten. Das Genfer Programm und die aus ihm sich ergebenden Möglichkeiten sind aber vor der Abreise der Delegation ersichtlich besprochen worden, daß wird Chamberlain erst in Genf am Freitag den 10. März die Verhandlungen über den Handelsvertrag und die Unterzeichnung der Einigungsgesetze. Das Genfer Programm ist an sich recht mager, man glaubt aber, daß auch Fragen, die nicht auf der Tagesordnung stehen, wie z. B. das finanzielle Problem in Genf angesprochen werden. Ähnlich bei der Stellungnahme Englands zum Zollproblem, das auf der Tagesordnung ebenfalls steht, ist man an nachgeben. Seit seiner Zurückholung. Man verweist dabei darauf, daß die Garantie des Zollverbands direkt angeht und daher in Genf zur Entscheidung kommen müßte.

London, 5. März. (H.) Der Daily Telegraph bringt heute Ausführungen seines diplomatischen Korrespondenten, worin erklärt wird, daß Deutschland seine letzten Verhandlungsergebnisse erfüllt habe und besser unter Umständen bereit sei, die Annahmestruge jetzt anzunehmen. Die Revision der deutsch-polnischen Grenze werde in London nicht als dringend oder bedrohlich empfunden.

Die Disziplin im Mittelpunkt?

In unterrichtlichen französischen Kreisen und auch in diplomatischen englischen Kreisen hebt man hervor, daß die Anwesenheit Chamberlains und Briands bei dieser Genfer Tagung, deren Tagesordnung seinen wesentlichen Gegenstand außer der Zangler und der Garantiefrage auf den Wunsch zurückzuführen wäre, die bisher gelte Methode, alle Streitjahre eine Zusammenkunft zwischen den leitenden Staatsmännern Europas herbeizuführen in Zukunft fortzuführen. Auch ist in der Anwesenheit der beiden Außenminister die Ansicht unübersehbar, die Bedeutung der Rolle Deutschlands im Völkerband, das diesmal den Vorzug in der Tagung führen wird, zu unterstreichen.

Escher bei beiden Gesichtspunkten mitgegeben haben mögen, dürfen sie aber nicht als die entscheidenden aufgefaßt werden. Wer

Um so mehr, als dieser Schlußpunkt im Begriff ist, auf das höhere Schulwesen übertragen. Das Problem, im höheren Schulwesen der Mannigfaltigkeit von Anlagen und Bedürfnissen organisatorisch zu entsprechen, ist an sich schwierig genug. Überall müssen Kompromisse geschlossen werden zwischen dem Einzelwissen und der Allgemeinbildung. Man kann nicht jedem Kunde die feinen Bedürfnisse entsprechende Schulaufbahn schaffen; für humanitäre begabte Schüler ist oft nur Realstufe erreichbar und umgekehrt, Mädchen müssen in höheren Stufenklassen aufgenommen werden, sachliche Begabungen müssen mit halb geeigneter Ausbildung vorlieb nehmen. Dente man sich dieses Organisationsproblem noch komplizierter durch funktionelle Differenzierung, so ist es unlösbar. Aber es ist hier noch anderes zu verteidigen: Der Wille ist es, die Charaktere der höheren Schule und die Bildung einer Führerschicht aus allen weltanschaulichen Gruppen der Bevölkerung, die über ihre Grenzen hinaus die Einheit der deutschen Kultur repräsentiert. Es muß aber gesagt werden, daß die Energien, die sich für diese Erhaltung des simultanen Charakters der höheren Schule — Jährhunderte altes deutsches Erbgut — einlegen, heute mehr als je notwendig sind und lahm erscheinen. Das deutsche Schulwesen ist als solches Problem hat aber noch eine andere Seite als die des Aufbaus des Schulwesens; das ist die systematische Förderung der unmittelbaren Begabten.

die Entwicklung der letzten Wochen erfolgt hat, wird festgestellt haben, daß als Leiter der englischen Außenminister Chamberlain sich zu der Teilnahme an der Genfer Beratungen entschloß und erst hierauf Briand seinem Beispiel folgte. Diese Feststellung bestätigt die Vermutung, daß diesmal nicht deutsch-französische, sondern deutsch-englische Verhandlung in Genf im Mittelpunkt der Beratungen stehen werden. Die vor allem auf die Zulassung der englisch-russischen Beziehungen anzuwenden sind. Es unterliegt keinem Zweifel, daß Chamberlain Briand bei in Genf die antirussische Front zu stärken und auf die Verhandlungen zwischen England und Polen einen Einfluß ausüben. Die deutsche Tagung, die das Foreign Office einerseits in Warschau und Romo entwickelt, um eine Annäherung Polens an England zu erreichen, und die Bemühungen des Foreign Office andererseits um eine Wiederannahme der deutsch-polnischen Verhandlungen sind der beste Beweis dafür, wieviel der englischen Regierung an einer Klärung der Disziplin liegt.

Vor dem Abbruch der mexikanisch-amerikanischen Beziehungen

Washington, 5. März. Die Note der Vereinigten Staaten an Mexiko, über deren Inhalt bislang nichts verlautete, die aber als „ungehörlich nichtig“ bezeichnet wurde, enthält, wie jetzt bekannt wird, einen Protest gegen die „organisierte Propaganda gegen die Vereinigten Staaten“ durch den mexikanischen Botschafter in Washington Tellez und den mexikanischen Generaloffizier in Newport Eliaz, einen Halbbruder des Präsidenten Calles. Botschafter Tellez ist aus Washington abgereist. Das Staatsdepartement lehnte es ab, sich zu der öffentlichen Äußerung zu äußern, der, einem Bericht zufolge, auf die Präsidenten Wahlkämpfe in den Vereinigten Staaten eingewirkt sei. In amtlichen Kreisen wurde inoffiziell erklärt, daß kein solches Verlangen gestellt worden sei.

New York, 5. März. (H.) Obwohl noch keine der amerikanischen Staatsdepartements erklärt wird, daß der Notenschiff mit Tellez zur Klärung der Atmosphäre herangezogen werden solle, sprechen diplomatische Kreise davon, daß sich die Beziehungen zwischen den beiden Staaten schnell dem Krisenpunkte nähern. Dem entsprechen auch mexikanische Meldungen, denen nach der baldige Abbruch der amerikanischen-mexikanischen Beziehungen bedroht wird. Die letzte amerikanische Note konnte keine einen Hinweis auf gleich, worin die sofortige Einstellung der mexikanischen Propaganda in den Vereinigten Staaten geordert wurde. Das habe der mexikanische Gesandte und Generaloffizier in Washington, ein Halbbruder des Präsidenten, auf sich bezogen. Die amerikanische Regierung hat in ihrer Antwort ihre Beziehungen gegenüber den Vorkämpfern verhängt. Ihr Stand ist es völlig unklar, ob der mexikanische Gesandte Washington aus eigener Initiative vertrieben, oder ob er abgereist worden ist.

Nach einer Meldung aus Mexiko wird nur die Abrechnung der amerikanischen Gesandten in Mexiko, Oberfeld, für möglich gehalten, obwohl amtliche Kreise sich über die Frage auszusprechen.

Die militärischen Sachverhältnisse der Entente in Berlin

Berlin, 5. März. (H.) Gleichzeitlich mit der Ernennung des Obersten Stabschefen zum militärischen Sachverständigen für die französische Botschaft sind als Sachverständige für die holländischen Beziehungen der Oberst Hoff, für England der Oberst Hoff, für Belgien Kallig ernannt worden. Jedem hat auf die Ernennung eines militärischen Sachverständigen berichtet. Entsprechend dem auf der letzten Tagung beschlossenen Genfer Protokoll ist die Aufgabe dieser Sachverständigen, die Weiterleitung der Punkte, deren Durchführung entsprechend dem Pariser Abkommen ihrer Natur nach eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen wird, zu überwachen. Die bisherigen Mitglieder der Sachverständigenkommission sind: für England der Oberst Hoff, für Frankreich der Oberst Hoff, für Belgien Kallig, für die Niederlande der Oberst Hoff.

Die Disziplin im Mittelpunkt?

In unterrichtlichen französischen Kreisen und auch in diplomatischen englischen Kreisen hebt man hervor, daß die Anwesenheit Chamberlains und Briands bei dieser Genfer Tagung, deren Tagesordnung seinen wesentlichen Gegenstand außer der Zangler und der Garantiefrage auf den Wunsch zurückzuführen wäre, die bisher gelte Methode, alle Streitjahre eine Zusammenkunft zwischen den leitenden Staatsmännern Europas herbeizuführen in Zukunft fortzuführen. Auch ist in der Anwesenheit der beiden Außenminister die Ansicht unübersehbar, die Bedeutung der Rolle Deutschlands im Völkerband, das diesmal den Vorzug in der Tagung führen wird, zu unterstreichen.

Escher bei beiden Gesichtspunkten mitgegeben haben mögen, dürfen sie aber nicht als die entscheidenden aufgefaßt werden. Wer

Um so mehr, als dieser Schlußpunkt im Begriff ist, auf das höhere Schulwesen übertragen. Das Problem, im höheren Schulwesen der Mannigfaltigkeit von Anlagen und Bedürfnissen organisatorisch zu entsprechen, ist an sich schwierig genug. Überall müssen Kompromisse geschlossen werden zwischen dem Einzelwissen und der Allgemeinbildung. Man kann nicht jedem Kunde die feinen Bedürfnisse entsprechende Schulaufbahn schaffen; für humanitäre begabte Schüler ist oft nur Realstufe erreichbar und umgekehrt, Mädchen müssen in höheren Stufenklassen aufgenommen werden, sachliche Begabungen müssen mit halb geeigneter Ausbildung vorlieb nehmen. Dente man sich dieses Organisationsproblem noch komplizierter durch funktionelle Differenzierung, so ist es unlösbar. Aber es ist hier noch anderes zu verteidigen: Der Wille ist es, die Charaktere der höheren Schule und die Bildung einer Führerschicht aus allen weltanschaulichen Gruppen der Bevölkerung, die über ihre Grenzen hinaus die Einheit der deutschen Kultur repräsentiert. Es muß aber gesagt werden, daß die Energien, die sich für diese Erhaltung des simultanen Charakters der höheren Schule — Jährhunderte altes deutsches Erbgut — einlegen, heute mehr als je notwendig sind und lahm erscheinen. Das deutsche Schulwesen ist als solches Problem hat aber noch eine andere Seite als die des Aufbaus des Schulwesens; das ist die systematische Förderung der unmittelbaren Begabten.

